Stadt Hennigsdorf

Jahresabschluss zum 31.12.2013

- Anhang zur Bilanz

Inhaltsübersicht:

1. Angewandte Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
2. Erläuterungen der Positionen Bilanz
3. Erläuterung der Positionen der Ergebnisrechnung
4. Sonstige Vorgänge und Risiken
5. Statistische Angaben

Vorbemerkungen

Im Anhang zur Bilanz sind gemäß § 58 Abs. 2 KomHKV insbesondere anzugeben und zu erläutern:

- die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und die angesetzten Nutzungsdauern,
- Abweichungen angewandter Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, Zuschreibungen und außerplanmäßige Abschreibungen mit Begründung sowie deren Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Kommune,
- Erläuterungen zu den einzelnen Positionen der Ergebnisrechnung und den Posten der Bilanz, wobei auf wesentliche Abweichungen zum Vorjahr einzugehen ist; außerordentliche Erträge und Aufwendungen sowie das periodenfremde Ergebnis sind hinsichtlich ihres Betrages und ihrer Art zu erläutern, soweit sie für die Beurteilung der Ertragslage nicht von untergeordneter Bedeutung sind,
- In welchen Fällen aus welchen Gründen die lineare Abschreibungsmethode nicht angewendet wird,
- Veränderungen der ursprünglich angenommenen Nutzungsdauer von Vermögensgegenständen,
- Angaben über die Einbeziehung von Zinsen für Fremdkapital in die Herstellungskosten,
- Vermögensgegenstände mit zum Bilanzstichtag noch ungeklärten Eigentumsverhältnissen (inklusive Buchwert und Risikoabschätzung),
- Sachverhalte, aus denen sich künftig finanzielle Verpflichtungen ergeben können (zum Beispiel Bürgschaften, Gewährleistungsverträge) sowie Verpflichtungen aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften, soweit diese nicht bereits in der Verbindlichkeitsübersicht angegeben sind,
- der Gesamtbetrag der nicht in der Bilanz ausgewiesenen mittelbaren Pensionsverpflichtungen,
- eine Übersicht der übertragenen Haushaltsermächtigungen
- eine Übersicht über die von der Gemeinde bewirtschafteten Treuhandmittel und über das Stiftungsvermögen

1. Angewandte Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Erfassung und Bewertung des kommunalen Vermögens und der Schulden erfolgt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung für Kommunen. Die Vorschriften des Landes Brandenburg (BbgKVerf, KomHKV, Bewertungsleitfaden) und die internen Verwaltungsrichtlinien der Stadt, hier die Bewertungshandbücher zur Erfassung, Bewertung und Dokumentation des städtischen Vermögens und der Schulden, wurde ohne Ausnahme angewendet, von den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, wie auch von den angesetzten Nutzungsdauern, ist nicht abgewichen worden. Zinsen für Fremdkapital wurden nicht in die Herstellungskosten einbezogen. Wir verzichten hier auf die Beschreibung der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden für die Posten in der Bilanz und verweisen auf die Dokumentation in den Bewertungshandbücher.

2. Erläuterungen der Positionen der Bilanz

Bilanz (T€)		01.01.2013	31.12.2013	Veränderung
1.	Anlagevermögen	170.403	168.547	-1.856
2.	Umlaufvermögen	156.914	132.567	-21.347
davon	*Treuhandvermögen*	*139.351*	*117.698*	*-21.653*
3.	Aktive Rechnungsabgrenzung	6.961	6.472	-489
	Summe AKTIVA	334.278	307.586	-26.692
1.	Eigenkapital	144.001	141.283	-2.718
2.	Sonderposten	31.249	38.995	7.746
3.	Rückstellungen	1.923	1.869	-54
4.	Verbindlichkeiten	155.530	123.773	-31.757
davon	*Treuhandvermögen*	*143.481*	*112.679*	-30.802
5.	Passive Rechnungsabgrenzung	1.576	1.667	91
	Summe PASSIVA	334.278	307.586	-26.692

Die Bilanzkennzahlen in der Tabelle zeigen die Vermögens- und Kapitalstruktur der Stadt mit und ohne die Treuhandvermögen.

Kennzahl	Berechnung der Kennzahl		Wert
Eigenkapitalquote I	Eigenkapital	141.282.631 ú	**72,75%**
	Bilanzsumme ohne THV	194.216.227 ú	
Eigenkapitalquote I	Eigenkapital	141.282.631 ú	**45,93%**
	Bilanzsumme mit THV	307.586.041 ú	
Eigenkapitalquote II	Eigenkapital + SoPo	180.277.187 ú	**92,82%**
	Bilanzsumme ohne THV	194.216.227 ú	
Eigenkapitalquote II	Eigenkapital + SoPo	180.277.187 ú	**58,61%**
	Bilanzsumme mit THV	307.586.041 ú	
Fremdkapitalquote	Fremdkapital ohne THV	13.939.040 ú	**7,18%**
	Bilanzsumme ohne THV	194.216.227 ú	
Fremdkapitalquote	Fremdkapital mit THV	127.308.854 ú	**41,39%**
	Bilanzsumme mit THV	307.586.041 ú	
Anlagequote I	Anlagevermögen	168.547.304 ú	**88,76%**
	Gesamtvermögen ohne THV	189.888.338 ú	
Anlagequote I	Anlagevermögen	168.547.304 ú	**54,80%**
	Gesamtvermögen mit THV	307.586.041 ú	
Liquiditätsquote I	Liquide Mittel	12.341.319 ú	**666,17%**
	kurzfristige Verbindlichkeiten	1.852.584 ú	

Anlagevermögen: Das Anlagevermögen der Stadt in Höhe von 168,5 Mio. € (Vorjahr: 170,4 Mio. €), setzt sich vor allem aus Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten und Bauten (115,9 Mio. €; Vorjahr: 118,4 Mio. €) zusammen. Die Bestandsänderung zum Vorjahr beträgt - 2,5 Mio. €. Die Abschreibungen in Höhe von 3,8 Mio. € und die Zugänge von 1,2 Mio. € (Umbuchung Anlagen im Bau), auf Grund der Inbetriebnahme der Bauten (Straßen, Grün), ergeben im Saldo einen Verzehr von Vermögen. Fahrzeuge, Maschinen und technische Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung haben einen Wert von 5,4 Mio. € (Vorjahr: 5,8 Mio. €). Die planmäßigen Abschreibungen betragen 972 T€ und die Zugänge für angeschaffte Hardware, Mobiliar und Straßenbeleuchtung 500 T€ .
Das übrige Anlagevermögen von 541 T€ (Vorjahr: 1,062 T€) setzt sich aus geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau zusammen. Das unfertige Anlagevermögen im Jahresabschluss 2013 betrifft mehrere Tiefbauten und eine Hochbaumaßnahme (Hortneubau

KITA Biberburg). Das immaterielle Vermögen hat einen Wert von 311 T€ (Vorjahr: 321 T€) und das Finanzanlagevermögen einen Wert von 46,5 Mio. € (Vorjahr: 44,9 Mio. €). Die 2013 angelegten Kapitalmarktpapiere im Wert von 1,5 Mio. € bei Kreditinstituten mit einer Laufzeit über 1 bis unter 5 Jahre wurden unter dem Finanzanlagevermögen bilanziert. Im Vorjahr wurden 1,5 Mio. € auf Grund der geringeren Laufzeit unter dem Umlaufvermögen ausgewiesen .

Umlaufvermögen: Das Umlaufvermögen der Stadt betrifft im Wesentlichen Vorräte in Höhe von 117,7 Mio. € (Vorjahr: 139 Mio. €), liquide Mittel in Höhe von 12,3 Mio. € (Vorjahr: 12,7 Mio. €) und Forderungen gegenüber Dritten in Höhe von 1 Mio. € (Vorjahr: 2,3 Mio. €). Es ist zu berücksichtigen, dass innerhalb der Vorräte die durch die Stadt Hennigsdorf zu bilanzierenden Treuhandvermögen von 117,7 Mio. € (Vorjahr: 138,9 Mio. €) abgebildet werden. Auf der Passivseite der Bilanz werden innerhalb der erhaltene Anzahlungen, in Bezug auf das Treuhandvermögen, 113,4 Mio. € (Vorjahr: 143,5 Mio. €) ausgewiesen. Ebenfalls ist zu berücksichtigen, dass das Treuhandvermögen aus der Entwicklungsmaßnahme NND vollständig aufgelöst wurde und dass deshalb im Jahresabschluss 2013 beim Umlaufvermögen unter den Vorräten 22,1 Mio. € und unter den sonstigen Vermögensgegenständen 411,6 T€ weniger bilanziert werden.

Aktive Rechnungsabgrenzung: Die aktiven Rechnungsabgrenzungen von 6,5 Mio. € (Vorjahr: 7 Mio. €) betreffen im Wesentlichen die darunter auszuweisenden Zuwendungen der Stadt für das Fernwärmenetz SWH und den Gewerbehof Nord. Analog dazu werden auf der Passivseite die beiden Sonderposten ausgewiesen.

Eigenkapital : Insgesamt verfügt die Stadt am 31.12.2012 über Eigenkapital in Höhe von 141,3 Mio. € (Vorjahr: 144 Mio. €). Das Basis-Reinvermögen der Stadt Hennigsdorf in Höhe von 107,1T€ bleibt unverändert und steht dem Haushaltsausgleich nicht zur Verfügung. Von der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses wurden im Jahresabschluss 2013 für den Haushaltsausgleich 2,7 Mio. € verbraucht. Damit beträgt der Bestand 34.1 Mio. € (Vorjahr: 36,8 Mio. €). Durch den Überschuss aus außerordentlichen Ergebnis von 39 T€, verfügt die Stadt über eine Rücklage aus dem außerordentlichen Ergebnis von 133 T€ (Vorjahr: 94 T€).

Sonderposten : Die Sonderposten betreffen vor allem Zuweisungen der öffentlichen Hand in Höhe von 26,4 Mio. € (Vorjahr: 27,6 Mio. €), Beiträge, die Baukosten- und Investitionszuschüsse in Höhe von 3,4 Mio. € (Vorjahr: 3,2 Mio. €) sowie die Sonstige Sonderposten in Höhe von 9,2 Mio. € (Vorjahr: 400 T€). Aus dem Abschluss des Treuhandvermögens der Entwicklungsmaßnahme „NND“ wurde ein sonstiger Sonderposten in Höhe von 8,9 Mio. € gebildet Das erklärt den wesentlich höheren Bestand im Vergleich zum Vorjahr. Der aus dem Abschluss des Treuhandvermögens gebildete Sonderposten wird über

einen Zeitraum von 20 Jahren abgeschrieben, der daraus entstandene anteilige Ertrag im Jahresabschluss 2013 beträgt 200 T€.

Rückstellungen :

Rückstellungen wurden gebildet für Pensionen in Höhe von 300T€ (Vorjahr. 500 T€) und für die Beihilfen in Höhe von 100 T€ (Vorjahr: 100 T €). Die sonstigen Rückstellungen in der Bilanz der Stadt, diese betreffen im Wesentlichen die Rückstellung für drohenden Verlustausgleich für die ABS mbH (300 T€ ; Vorjahr: 100 T€) und für restitutionsbelastete Grundstücke (700T€ ;Vorjahr: 800 T€), haben einen Wert von 1,4 Mio. € (Vorjahr: 1,2 Mio. €).

Verbindlichkeiten :

Die Verbindlichkeiten der Stadt gegenüber Dritten betragen 123,7 Mio. € (Vorjahr: 155,5 Mio. €), davon entfallen 9,2 Mio.€ (Vorjahr:10,4 Mio. €) auf die Verbindlichkeiten aus den Investitionskrediten . Unter den erhaltenen Anzahlungen werden 111,4 Mio. € (Vorjahr: 132,6 Mio. €) ausgewiesen. Hierbei handelt es sich überwiegend um die Verbindlichkeiten aus den Treuhandvermögen

Passive Rechnungsabgrenzungen :

Die passiven Rechnungsabgrenzungen in Höhe von 1,7 Mio. € (Vorjahr: 1,6 Mio. €) betreffen im Wesentlichen die darunter auszuweisenden Vorgänge aus der Gebührenrechnung des Friedhofs.

3. Erläuterungen der Ergebnisrechnung im Vergleich zum Plan

3.1 Teilrechnungen

Die Stadt hat folgende Teilhaushalte/Budgets eingerichtet. Mit dem Jahresabschluss 2013 ist bei den Teilhaushalten im Saldo der Erträge/Aufwendungen folgendes Ergebnis entstanden.

Produkt	Bezeichnung	Ansatz	Ergebnis	Differenz
11101	Gemeindeorgane	-120.961	-114.825	-6.135
11102	Verwaltungssteuerung	-1.400.865	-1.256.923	-143.942
11103	Innere Verwaltung	-3.170.471	-2.949.437	-221.034
11104	Finanzverwaltung	-978.980	-897.344	-81.636
11105	eigene Liegenschaften	-229.625	-129.275	-100.350
12101	Statistik und Wahlen	-5.021	-5.021	0
12201	Allg. Ordnung und Sicherheit	6.135	67.804	-61.668
12202	Personenstandswesen	-79.026	-74.205	-4.822
12203	Meldewesen	-475.864	-413.056	-62.807
12601	Brandschutz	-421.965	-399.256	-22.709
21101	Biber Grundschule	-356.237	-377.898	21.661

Produkt	Bezeichnung	Ansatz	Ergebnis	Differenz
21102	Grundschule Fontane	-417.687	-406.794	-10.894
21103	Grundschule Nord	-388.241	-363.135	-25.106
21601	Oberschule Diesterweg	-260.360	-235.115	-25.245
21602	Oberschule Albert Schweitzer	-338.749	-276.229	-62.520
24301	Allg. Leistungen des Schulträgers	-507.422	-396.890	-110.532
25201	Archiv	-308.496	-235.717	-72.779
26301	Musikschule	-267.547	-201.158	-66.390
27201	Bibliothek	-339.875	-324.438	-15.437
28101	Kultur- und Eventmarketing	-377.072	-320.391	-56.681
28102	Veranstaltungsstätten	-276.868	-251.843	-25.025
28103	Betrieb Stadtinformation	-83.489	-72.230	-11.260
31201	Beschäftigungsförderung	6.465	5.142	1.323
33101	Förderung Träger der Wohlfahrt	-157.000	-149.450	-7.550
36101	Tagespflege/sonstige Angebote	-244.252	-136.316	-107.936
36201	Jugendarbeit	-462.463	-387.136	-75.328
36501	Zentrale Aufgaben/Delegation Landkreis	-785.665	-539.382	-246.283
36502	KITA "Traumland"	-684.493	-697.312	12.819
36503	KITA "Pfiffikus"	-509.833	-412.487	-97.346
36504	KITA "Pünktchen & Anton"	-882.441	-728.253	-154.188
36505	KITA "Schmetterling"	-763.268	-635.255	-128.012
36506	KITA "Spatzennest"	-685.109	-555.683	-129.426
36507	KITA "Biberburg"	-585.541	-448.203	-137.338
36508	KITA "Die Weltentdecker"	-486.758	-383.569	-103.189
42101	Förderung des Sports	-168.700	-166.744	-1.956
42401	Sportstätte Süd	-418.529	-402.607	-15.922
42402	Vereinsheim	-52.320	-51.099	-1.221
51101	Allgemeine Stadtplanung und Stadtentwicklung	-903.227	-570.890	-332.337
53101	Konzessionsabgabe Elektrizität	690.000	257.920	432.080
53201	Konzessionsabgabe Gas	25.000	25.549	-549
53401	Konzessionsabgabe Fernwärme	160.000	211.000	-51.000
54101	Gemeindestraßen	-2.599.818	-2.486.924	-112.894
54501	Straßenreinigung und Winterdienst	-483.726	-357.982	-125.744
54601	Parkeinrichtungen	26.300	35.167	-8.867
55101	Öffentliches Grün	-1.208.863	-1.201.135	-7.728
55201	Öffentliches Gewässer	-62.266	-48.814	-13.452
55301	Friedhof	-114.237	-11.220	-103.017
57101	Wirtschaftsförderung	-207.422	-113.546	-93.876
61101	Steuern/Allg. Zuweisungen/Umlagen	14.045.900	16.980.505	-2.934.605
61201	Sonstige allg. Finanzwirtschaft	-162.000	-116.288	-45.712
	Gesamt	-8.472.953	-2.718.386	-5.754.567

4.2 Erläuterungen der Positionen der Ergebnisrechnung

Steuern und ähnliche Abgaben (T€)

fortgeschriebener Ansatz 2013	Ergebnis 2013	Vergleich Ansatz / Ergebnis
19.057	21.335	-2.278

Bei den Gewerbesteuern wurden 1 Mio. € mehr beim Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer 1,4 Mio. € mehr als geplant erwirtschaftet. Der Ertrag aus dem Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer liegt mit dem Wert von 154 T€ unter dem Planansatz.

Zuwendungen und allgemeine Umlagen (T€):

fortgeschriebener Ansatz 2013	Ergebnis 2013	Vergleich Ansatz / Ergebnis
9.959	10.732	-773

Dem Haushalt standen 2013 aus dem Finanzausgleich mehr Schlüsselzuweisungen von 571 T€ zur Verfügung. Aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuweisungen der öffentlichen Hand wurden im Vergleich zum Plan 117 T€ mehr ertragswirksam.

Öffentlich rechtliche und privatrechtliche Leistungsentgelte (T€)

fortgeschriebener Ansatz 2013	Ergebnis 2013	Vergleich Ansatz / Ergebnis
4.032	4.237	-204

Hauptsächlich wurden mehr Entgelte als geplant aus Kita- Beiträgen (163 T€) erwirtschaftet.

Kostenerstattungen und Kostenumlagen (T€)

fortgeschriebener Ansatz 2013	Ergebnis 2013	Vergleich Ansatz / Ergebnis
1.071	1.248	- 176

Die Stadt hat mehr Erstattungen als geplant vom Landkreis und von sozialen Trägern erhalten. (Kita und Schule)

Sonstige Erträge (T€)

fortgeschriebener Ansatz 2013	Ergebnis 2013	Vergleich Ansatz / Ergebnis
2.143	1.900	243

Die Stadt hat aus der Konzession „Elektrizität“ 381 T€ weniger an Erträgen erhalten.
Die Mindererträge resultieren aus der Vereinbarung zwischen der e.on edis AG und der Stadt, künftig die Zahlungen nicht mehr quartalsweise, sondern in einem Gesamtbetrag zum 31.12 des dem Abrechnungsjahr folgenden Jahres zu leisten.
Nicht geplante Erträge sind in Höhe von 196 T€ aus der Auflösung von Rückstellungen entstanden, was das Ergebnis verbessert hat.

Personalaufwendungen (T€)

fortgeschriebener Ansatz 2013	Ergebnis 2013	Vergleich Ansatz / Ergebnis
16.572	15.972	600

Erwirtschaftet wurden 600 T€ weniger Personalaufwendungen, das entspricht 4% der Plansumme. Die Planungsdifferenz entsteht u.a. durch längere Ausfallzeiten des Personals, z. B. Krankheit und nicht durchgängig besetzte Stellen im Haushaltsjahr.

Sach- und Dienstleistungen (T€)

fortgeschriebener Ansatz 2013	Ergebnis 2013	Vergleich Ansatz / Ergebnis
8.328	7.246	1.083

Mit dem Jahresabschluss 2013 wurden für Sach- und Dienstleistungen 1,1 Mio. € weniger aufgewendet als geplant. Das liegt hauptsächlich daran, dass Leistungsaufträge für die Unterhaltung des Vermögens nicht abgeschlossen werden konnten. Dafür werden freie Mittel in das Haushaltsjahr 2014 übertragen.

Abschreibungen (T€)

fortgeschriebener Ansatz 2013	Ergebnis 2013	Vergleich Ansatz / Ergebnis
4.712	5.070	-358

Die mit Investitionen (Tiefbau) in der Regel verbundenen Sonderabschreibungen sind Begründung für die außerplanmäßigen Abschreibungen von 118 T€ im Jahresabschluss 2013. Aus der Einzelwertberichtigung von Forderungen sind nicht geplante Abschreibungen von 87 T€ entstanden.

Transferaufwendungen (T€)

fortgeschriebener Ansatz 2013	Ergebnis 2013	Vergleich Ansatz / Ergebnis
12.932	12.532	400

Es wurden 400 T€ nicht aufwandswirksam, hauptsächlich deshalb, weil geplante Zuschüsse für Maßnahmen, wie der Tunneldurchstich (51101) oder Tagespflege (36101), von der Stadt nicht ausgezahlt wurden.

Sonstige Aufwendungen (T€)

fortgeschriebener Ansatz 2013	Ergebnis 2013	Vergleich Ansatz / Ergebnis
2.447	1.702	745

Insgesamt wurden 745 T€ weniger als geplant für die Sonstigen Geschäfteablauf der Stadt aufgewendet. Das betrifft insbesondere die Aufwendungen für Projekte (z.B. AUDIT, Marketing, Wirtschaftsförderung) und Bauleitplanungen. Zum Teil wurden freie Mittel in das

Haushaltsjahr 2014 übertragen, um die Maßnahmen weiterführen zu können. Durch die nicht geplante Zuführung zur Rückstellung für den drohenden Verlustausgleich der ABS mbH sind Mehraufwendungen in Höhe von 223 T€ entstanden.
Außerordentliche Erträge – und Aufwendungen: Die mit dem Jahresabschluss 2013 erwirtschafteten außerordentlichen Erträge von 139 T€ (Planansatz 2013: 306 T€) und die außerordentlichen Aufwendungen von 100 T€ (Planansatz 2013: 306 T€) ergeben im Saldo einen Überschuss von 39 T€. Hierbei handelt es sich ausschließlich um Grundstücksgeschäfte, die dem außerordentlichen Ergebnis zuzuordnen sind, denn Verkäufe und Ankäufe sind nicht Geschäftszweck einer Stadt. Die Stadtverordnetenversammlung fasst über Grundstücksgeschäfte im Rahmen ihrer Zuständigkeit die Beschlüsse.

Über-und außerplanmäßige Aufwendungen/Ausgaben (ab 10 T€):

Ergebnisrechnung:

10 T€ (24301.527108) für eine Machbarkeitsstudie über die Planung von Kapazitäten an Grundschulen (außerplanmäßig)
15 T€ (25201.527106) für das Projekt 60 Jahre 17. Juni (überplanmäßig); dem gegenüber stehen anteilige Fördermittel als Ertrag
24 T€ (28102.527106) für Neugestaltung der Ausstellung im Grenzturm (außerplanmäßig) dem gegenüber stehen anteilige Fördermittel als Ertrag
44 T€ (57101.531807) Zuschüsse RWK (außerplanmäßig)

Finanzrechnung:

13 T€ (36505.785101) für eine Sonnenschutzanlagen Kita Schmetterling (überplanmäßig)
27 T€ (36507.782100) für den Hortneubau - Kita Biberburg - Grundstückserwerb
(außerplanmäßig)
50 T€ (36507.785101) Hortneubau - Kita Biberburg - Hochbaumaßnahme (außerplanmäßig)
100 T€ (36507.785101) für Hortneubau - Kita Biberburg - Hochbaumaßnahme (außerplanmäßig)
27 T€ (42402.783100) für den Einbau von Kühlzellen im Gaststättenbereich Vereinsheim (außerplanmäßig)
22 T€ (54101.783100) für die Erneuerung der Senkelektranten auf dem Postplatz (außerplanmäßig)

Periodenfremdes Ergebnis: Die im Jahresabschluss 2013 erwirtschafteten periodenfremden Erträge von 7 T€ und die periodenfremden Aufwendungen von 51 T€ ergeben im Saldo ein Defizit von - 44 T€. Für die Beurteilung der Ertragslage ist das Ergebnis von untergeordneter Bedeutung und wird deshalb nicht in jeder Position erläutert. Erwähnt werden

soll der periodenfremde Aufwand aus der Auskehr von Beträgen aus der Rückstellung für restitutionsbelastete Grundstücke in Höhe von 44 T€.

4. Sonstige Vorgänge und Risiken

4.1 Haftungsverhältnisse

Das in Hennigsdorf zur Wohnungsversorgung genutzte ehemalige volkseigene Vermögen ist gemäß Art.22 Abs.4 des Einigungsvertrages unter gleichzeitiger Übernahme der anteiligen Schulden in das Eigentum der Stadt übergegangen, so dass die Kommune insoweit durch Gesetz Darlehensnehmerin der wohnungswirtschaftlichen Altschulden geworden ist. Die Stadt hat ihre zu Wohnzwecken dienenden Grundstücke und ihr sonstiges Wohnungsvermögen aus ihrem Eigentum in vollem Umfang im Wege der Sacheinbringung einschließlich der zugehörigen vollständigen Schulden mit notarieller Urkunde vom 21.12.1990 an die Hennigsdorfer Wohnungsbaugesellschaft mbH (HWB mbH) übertragen. Seither ist die Gesellschaft ebenfalls Darlehensnehmerin und trägt den mit den übernommenen Schulden verbundenen Kapitaldienst auf eigene Rechnung.
Eine Genehmigung der finanzierenden Bank zum alleinigen Schuldübergang auf die Gesellschaft mit Schuld befreiender Wirkung für die Stadt konnte in Ermangelung ausreichenden Beleihungsfreiraumes noch nicht erreicht werden.
Der Schuldenstand zum 31.12.2013 aus diesen wohnungswirtschaftlichen Altschulden betrug 3.829.617 € (Vorjahr: 4.012.190 €).
Aus der bestätigten langfristigen Wirtschaftsplanung der HWB mbH ergibt sich, dass die Gesellschaft auch zukünftig in der Lage ist, den Kapitaldienst zu leisten.

4.2 Vermögensgegenstände mit ungeklärten Eigentumsverhältnissen

Für 6 Flurstücke mit Flächen von insgesamt 10.022 qm ist der Anspruch auf Restitution bereits bekannt bzw. wahrscheinlich. Ein Bescheid lag zum Bilanzstichtag jedoch noch nicht vor bzw. war dieser noch nicht bestandskräftig.
Für ein Flurstück mit einer Fläche von 682 qm ist der volle Wert an den Entschädigungsfonds abzuführen. Für 59 (Vorjahr: 75) Grundstücke mit einer belasteten Fläche von insgesamt 65.902 qm (Vorjahr: 98.315 qm) wurde der Restitutionsanspruch abgewiesen und eine Entschädigung ist wahrscheinlich. Ein entsprechender Entschädigungsbescheid war zum Bilanzstichtag noch nicht erstellt. Für ein Flurstück mit einer Fläche von 8.631 qm liegen darüber hinaus die Einnahmen aus Mieten und Pachten vor.

Die anderen Flurstücke sind im Grundbuch als Eigentum des Volkes (EDV) ausgewiesen, diese Flurstücke wurden in der Bilanz bis zur Klärung der Eigentumsverhältnisse mit einem Erinnerungswert bewertet. Der Nachweis wird im Liegenschaftskataster geführt.

4.3 Mittelbare Pensionsverpflichtungen

Die Stadt Hennigsdorf hat für ihre mittelbaren Pensionsverpflichtungen aus der Zusatzversorgung der tariflich Beschäftigen von dem Passivierungswahlrecht gemäß Art. 28 Abs. 1 Satz 2 EGHGB Gebrauch gemacht. Da die Leistungen aus mittelbaren Pensionsverpflichtungen im Solidarverbund durch die Umlagegemeinschaft finanziert werden, wurde der Gesamtbetrag der Unterdeckung für alle Mitglieder der Umlagegemeinschaft auf die einzelnen Mitglieder im Verhältnis der anteiligen Umlagebemessungsgrundlage unter Berücksichtigung der restlichen Aktivitätsdauer der beitragspflichtigen Arbeitnehmer aufgeteilt.
Der Wert der mittelbaren Pensionsverpflichtungen aus der Zusatzversorgung, der vom Kommunalen Versorgungsverband Brandenburg nach einem landeseinheitlichen Verfahren ermittelt wurde, betrug zum Abschlussstichtag am 31.12.2013 wertmäßig 2.048.404 € (Vorjahr: 2.284.124 €). Der Berechnung liegt der maßgebliche Anteilssatz für den Arbeitergeber Stadt von 0,47972 (Vorjahr: 0,51099) Prozent zugrunde.

4.4 Treuhandvermögen

Die Treuhandvermögen werden gemäß dem Bewertungsleitfaden des Innenministeriums des Landes Brandenburg im jeweiligen Jahresabschluss in der Bilanz abgebildet, in dem die aus dem Abschluss des Treuhänders zum 31.12. (Kosten- und Finanzierungsübersicht) ermittelten Einnahmen und Ausgaben, der Saldo aus den Einnahmen/den Ausgaben sowie die Eigenmittel der Stadt unter den Forderungen oder Verbindlichkeiten (gesonderte Bilanzkonten) in der Bilanz der Stadt ausgewiesen werden. Das führt gewissermaßen zu einer Bilanzverlängerung bei der Stadt.
Treuhandvermögen Entwicklungsmaßnahme „NND“: Durch Satzungsbeschluss der Stadtverordnetenversammlung wurde im Oktober 2012 der förmlich festgelegte „Entwicklungsbereich Nieder Neuendorf„ zum 31.12.2012 aufgehoben. Der Treuhandvertrag endete förmlich auch zu diesem Zeitpunkt. Da der Treuhänder noch Leistungen nach dem 31.12.2012 zu erbringen hatte, wurde mit dem Treuhänder vereinbart, das Treuhandverhältnis erst zum 31.03.2013 zu lösen. Dadurch wird das Treuhandvermögen aus der Entwicklungsmaßnahme „NND mit dem Jahresabschluss 2013 vollständig aufgelöst. Die Bilanzierungsgrundsätze gemäß Bewertungsleitfaden Bbg bei Auflösung von Treuhandvermögen haben Anwendung gefunden.

Es wurde nach Abrechnung festgestellt, dass die geleisteten Eigenmittel geringer waren, als der beizulegende Wert des Sachanlagevermögens und deshalb wurde in Höhe der Differenz ein Sonderposten von 8.932 T€ gebildet. In analoger Anwendung der Regelungen für die Eröffnungsbilanz in Bezug auf die Bildung und Auflösung der Sonderposten für erhaltene investive Schlüsselzuweisungen gemäß § 13 BbgFAG, wird der Sonderposten einheitlich über einen Zeitraum von 20 Jahren aufgelöst, da eine investitionsscharfe Zuordnung nicht möglich ist. Außerdem ist zu bedenken, dass eine Vielzahl der Vermögensgegenstände, die unter Einsatz von Zuwendungen hergestellt wurden, schon eine lange Lebensdauer hinter sich haben. Die Entwicklungsmaßnahme läuft bereits seit 1995. Der Sonderposten wurde 2013 nur anteilig für fünf Monate (08/-12/13) abgeschrieben. Der im Jahresabschluss 2013 in der Ergebnisrechnung daraus entstandene Ertrag beträgt 186,1 T€.

Sanierungsmaßnahme „Ortskern“: Aus dem Jahresabschluss des Treuhänders zum 31.12.2013 ergeben sich keine Besonderheiten. Die in der Bilanz der Stadt ausgewiesenen Forderungen und Verbindlichkeiten zum 31.12.2013 im Vergleich zum Vorjahr sind nachstehen abgebildet.

EURO	31.12.2012	31.12.2013	Änderung Bestand
Grundstücke in der Entwicklung *(Ausgaben KOFI/Pos. 2.1.1.)*	111.716.353	112.679.437	963.084
erhaltene Anzahlungen *(Einnahmen KOFI/Pos. 4.5.1)*	109.525.917	111.411.647	1.885.730
sonstige Verbindlichkeiten *(Saldo KOFI/Pos. 4.12.1)*	2.190.435	1.267.789	-922.646
Sonstige Verbindlichkeiten *(Pos.4.12.3)*	641.917	690.377	48.460
Geleistete Anzahlungen *(geflossene Eigenmittel/ Pos. 2.1.3.1.)*	5.087.094	5.018.266	-68.828

Durch Satzungsbeschluss der Stadtverordnetenversammlung im Jahre 2013 ist der förmlich festgelegte „Sanierungsbereich Ortskern „ aufgehoben worden. Das Sanierungsverfahren wurde bereits zum 31.12.2012 beendet. Trotz Erfüllung der wesentlichsten Sanierungsziele, sind eine Vielzahl von Aufgaben, neben der Ausgleichbetragsermittlung und Abrechnung der Fördermittel mit dem Land, noch zu erledigen, so dass mit dem Treuhänder ein Nachtrag zum Sanierungsträgervertag, Laufzeit bis 31.12.2014, geschlossen wurde. Das Treuhandvermögen wird mit dem Jahresabschluss 2014 vollständig aufgelöst.

4.5 Haushaltsermächtigungen

Gemäß § 24 KomHKV sind im Jahresabschluss 2013 Haushaltsermächtigungen in Höhe von 1.148 T€ (Vorjahr: 913 T€) aus den Haushaltsansätzen des Ergebnishaushaltes gebildet und in das Haushaltsjahr 2014 übertragen worden. Aus den Haushaltsansätzen des Finanzhaushaltes wurden Haushaltsermächtigungen in Höhe von 1.681 T€ (Vorjahr: 918 T€) in das Haushaltsjahr 2014 übertragen. Der Nachweis über die einzelnen Haushaltsreste ist am Ende des Anhangs zu finden.

5. Statistische Angaben

Einwohner der Stadt Hennigsdorf

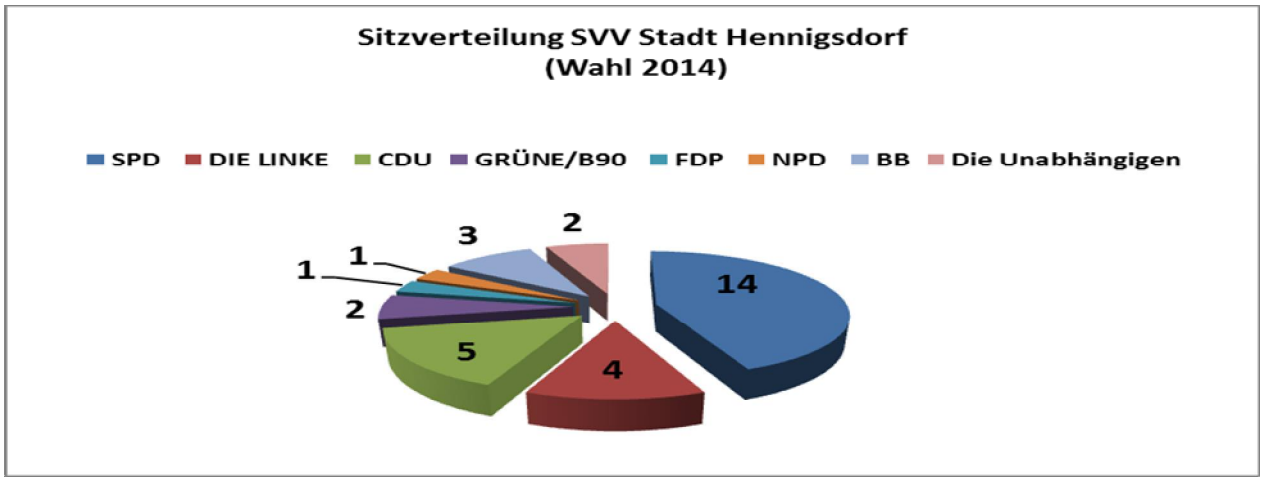
31.12.2011	31.12.2012	30.11.2013
25.520	25.520	25.770

Beschäftigte der Stadt Hennigsdorf

in Vollzeiteinheiten	tariflich Beschäftigte	Beamte	Auszubildende
Stellenplan 2013	342,84	1	7
Besetzung am 30.06.2013	321,93	1	
Stellenplan 2014	349,74	1	7

Stadtverordnetenversammlung (SVV) der Stadt Hennigsdorf - Sitzverteilung (Kommunalwahl 25.5.2014)

gesamt	32 Sitze
davon	
SPD	14 Sitze
CDU	5 Sitze
Die Linke	4 Sitze
Bürger Bündnis freier Wähler e.V. (BB)	3 Sitze
FDP	1 Sitz
Grüne/B90	2 Sitze
Die Unabhängigen	2 Sitze
NPD	1 Sitz



Fraktionen

SPD	14 Mitglieder
CDU/FDP	6 Mitglieder
Die Linke	4 Mitglieder
Bürger Bündnis freier Wähler e.V. (BB)	3 Mitglieder
Die Unabhängigen	2 Mitglieder
Grüne/B90	2 Mitglieder
Fraktionslos	
Bürgermeister, Andreas Schulz	
NPD, Uwe Goßlau	

Mitglieder der SVV

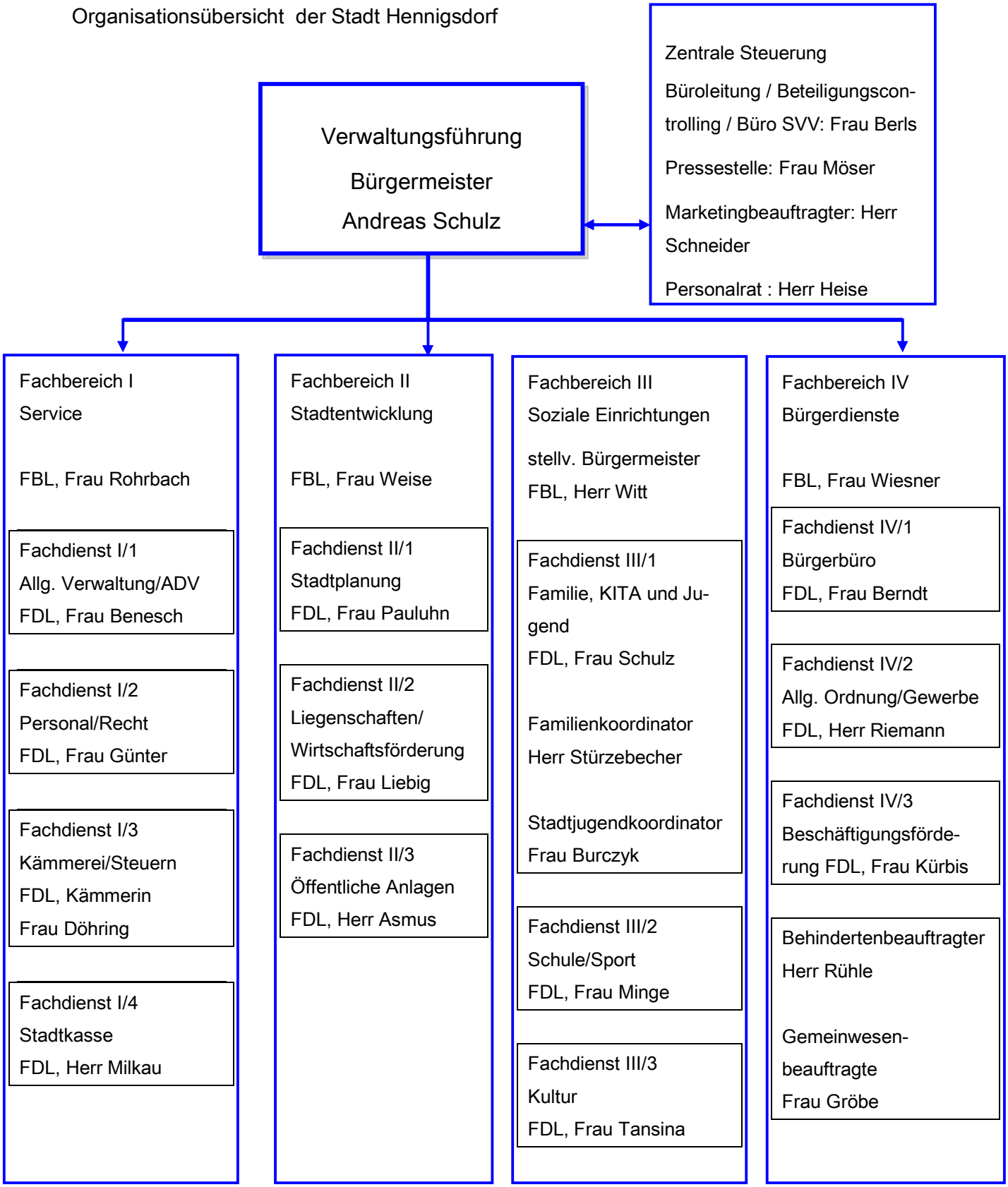
Fraktion	Name, Vorname	Funktion
SPD		
14 Mitglieder	Kiesow, Thomas	Fraktionsvorsitzender
	Günther, Thomas	
	Winkel, Petra	
	Schulz, Peter	
	Krebs, Detlef	
	Buchholz, Udo	
	Schönfeld, Frank	
	Kassanke, Ingo	
	Krüger, Patrick	
	Mertke, Michael	
	Fischer, Uwe	

	Lange, Dennis		
	Helmecke, Mario		
	Barthel, Robert		
Die Linke	Degner, Ursel	Fraktionsvorsitzende	
4 Mitglieder	Anders, Daniel		
	Hahn, Ute		
	Gieseler, Jan		
CDU/FDP			
6 Mitglieder	Tornow-Wendland, Birgit	Fraktionsvorsitzende	
	Klebauschke, Bastian		
	Rennhack, Günter		
	Blank, Hans Martin		
	Scheeren, Werner		
	Nikolai, Ralf		
BB			
3 Mitglieder	Dr. Rönnecke, Hans-Hermann	Fraktionsvorsitzender	
	Woelki, Jürgen		
	Brandenburg, Horst		
Die Unabhängigen			
2 Mitglieder	Schönrock, Lutz-Peter	Fraktionsvorsitzender	
	Saalmann, Lutz		
Grüne//B90			
2 Mitglieder	Röthke-Habeck, Petra	Fraktionsvorsitzende	
	Rostock, Britta		
ohne Fraktionszugehörigkeit in der SVV			
2 Mitglieder	Schulz, Andreas	Bürgermeister	
	Goßlau, Uwe	NPD	

Ausschüsse der SVV

Hauptausschuss	11 Mitglieder (Vorsitz A. Schulz Bürgermeister)
Bau,- Planungs- und Umweltausschuss	11 Mitglieder (Vorsitz U. Buchholz)
Ausschuss für Familie, Schule, Kultur und Sozia-les	11 Mitglieder (Vorsitz F. Schönfeld)
Rechnungsprüfungsausschuss	7 Mitglieder (Vorsitz I. Klebauschke)
Petitionsausschuss	7 Mitglieder(Vorsitz P. Winkel)
Werkausschuss	7 Mitglieder (Vorsitz L.P. Schönrock)

Organisationsübersicht der Stadt Hennigsdorf



Haushaltsermächtigungen 2013 im Ergebnishaushalt:

Konto		Bezeichnung	Betrag in €
11102	722203	Unterhaltung v. Geräten Ausstattung und Ausrüstung (Spenden)	221
11102	727106	Besondere Verwaltungs-u. Betriebsauszahlungen/Projekte/Veranst.	1.700
11102	727108	Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufw./Information u. Doku.	15.000
11102	727109	Besondere Verwaltungs- u. Betriebsaufw./Projekte/Amtsblatt	2.300
11102	743105	Geschäftsführungskosten	28.400
11102	743107	Geschäftsaufwendungen Gutachten/ Projekte	70.293
11102	743112	Geschäftsaufw. Gutachten/Projekte/Marketing	40.000
11103	721101	Unterhaltung d. Grundstücke u. baul. Anlagen	10.889
11103	722202	Unterhaltung ADV Infrastruktur	40.000
11103	724104	Bewirtschaftung Grundstücke, bauliche Anlagen/Bewachung	4.000
11103	726103	Aufwendungen für Beschäftigte/Zentrale Aus- u. Fortbildung	4.000
11103	743107	Gutachten/Projekte	20.000
11105	721101	Unterhaltung d. Grundstücke und baulichen Anlagen	20.468
11105	743108	Geschäftsaufwendungen Kosten Bauleitplanung/Vermessung	25.000
12203	743107	Geschäftsaufwendungen Gutachten/ Projekte	15.000
21101	731808	Zuschüsse für übrige Bereiche RL-Sozialfonds	63
21102	722101	Unterhaltung des sonstigen Vermögens	2.583
21102	731808	Zuschüsse für übrige Bereiche RL-Sozialfonds	1.975
21103	721101	Unterhaltung d. Grundstücke u. baulichen Anlagen	1.297
21103	722101	Unterhaltung des sonstigen Vermögens	812
21103	731808	Zuschüsse für übrige Bereiche RL-Sozialfonds	5.743
21601	731808	Zuschüsse für übrige Bereiche RL-Sozialfonds	815
21602	722101	Unterhaltung des sonstigen Vermögens	2.589
21602	731808	Zuschüsse für übrige Bereiche RL-Sozialfonds	849

25201	727106	Besondere Verwaltungs- u. Betriebsaufwendungen Projekte/ Veranstaltungen	22.485
26301	727106	Besondere Verwaltungs- u. Betriebsaufwendungen Projekte/ Veranstaltungen	4.391
28101	722203	Unterhaltung von Geräten, Ausstattungen u. Ausrüstungen (Spenden)	2.497
28101	727106	Besondere Verwaltungs- u. Betriebsaufwendungen Projekte/ Veranstaltungen	19.221
28102	722203	Unterhaltung von Geräten, Ausstattungen u. Ausrüstungen (Spenden)	2.925
28102	727106	Besondere Verwaltungs- u. Betriebsaufwendungen Projekte/ Veranstaltungen	22.101
28103	722201	Unterhaltung v. Geräten, Ausstattungen und Ausrüstungen	350
28103	727106	Besondere Verwaltungs- u. Betriebsaufwendungen Projekte/ Veranstaltungen	2.700
28103	743101	Geschäftsaufwendungen	550
33101	731806	Zuschüsse übrige Bereiche und Beiräte	6.500
36101	731801	Zuschüsse übrige Bereiche	17.700
36201	727108	Besondere Verwaltungs- und Betriebsauszahlungen/Information, Dokumentation	4.300
36501	727106	Besondere Verwaltungs- u. Betriebsaufwendungen Projekte/ Veranstaltungen	1.000
36501	743107	Geschäftsaufwendungen Gutachten/ Projekte	25.000
36501	743114	Geschäftsaufwendungen Gutachten/ Projekte -Audit -	86.696
36502	721101	Unterhaltung der Grundstücke u. baulichen Anlagen	8.400
36502	722101	Unterhaltung des sonstigen Vermögens	4.300
36502	722203	Unterhaltung v. Geräten Ausstattung und Ausrüstung (Spenden)	444
36503	722101	Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens	1.000
36503	722203	Unterhaltung v. Geräten Ausstattung und Ausrüstung (Spenden)	928
36504	721101	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	12.000
36504	722101	Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens	4.800
36504	722203	Unterhaltung v. Geräten Ausstattung und Ausrüstung (Spenden)	1.544

36505	721101	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	2.699
36505	722203	Unterhaltung v. Geräten Ausstattung und Ausrüstung (Spenden)	156
36506	722203	Unterhaltung v. Geräten Ausstattung und Ausrüstung (Spenden)	627
36507	722203	Unterhaltung v. Geräten Ausstattung und Ausrüstung (Spenden)	11
36508	722203	Unterhaltung v. Geräten Ausstattung und Ausrüstung (Spenden)	351
42101	727106	Besondere Verwaltungs- u. Betriebsaufwendungen Projekte/ Veranstaltungen	1.848
42101	731801	Förderung d. Sports - Zuschüsse übrige Bereiche	790
42402	722101	Unterhaltung d. sonstigen Vermögens	1.162
51101	743108	Geschäftsaufwendungen Kosten Bauleitpläne/Vermessung	63.881
51101	731600	Zuweisungen u. Zuschüsse für laufende Zwecke an sonstige öffentliche Sonderrechnung	225.800
54101	722101	Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens	88.544
54101	722106	Unterhaltung des sonstigen Vermögens/ Straßenbeleuchtung	18.891
54101	727102	Besondere Verwaltungs- und Betriebsauszahlungen/ Straßenbeleuchtung	12.000
54601	722201	Unterhaltung v. Geräten, Ausstattungen u. Ausrüstungen	8.300
55101	721101	Unterhaltung d. Grundstücke u. baulichen Anlagen	2.321
55101	722102	Unterhaltung des sonstigen Vermögens/ Baumschutz	5.060
55201	722101	Unterhaltung sonstigen unbeweglichen Vermögens	3.493
55301	722104	Unterhaltung des sonstigen Vermögens/ Friedhöfe	30.806
55301	722105	Unterhaltung des sonstigen Vermögens/ Ehrenfriedhöfe	1.182
57101	743107	Geschäftsaufwendungen Gutachten/Projekte	115.000
		Gesamt:	1.148.752

Haushaltsermächtigungen 2013 im Finanzhaushalt:

Konto		Bezeichnung	Betrag in €
11103	783100	Auszahlungen für den Erwerb von übrigem Sachanlagevermögen	58.000
11103	783101	Auszahlungen für den Erwerb von übrigem Sachanlagevermögen - ADV	117.000
11103	783201	Auszahlungen für den Erwerb von geringwertigen Wirtschaftsgütern ADV	40.000
11103	783400	Auszahlungen für den Erwerb von immateriell. Vermögensgegenständen	89.000
12601	783100	Auszahlungen für den Erwerb von übrigem Sachanlagevermögen	23.000
12601	783101	Auszahlungen für den Erwerb von übrigem Sachanlagevermögen - ADV	5.000
12601	783104	Unterhaltung v. Geräten u. Ausrüstungen (Festwert)	6.000
21101	783100	Auszahlungen für den Erwerb von übrigem Sachanlagevermögen	3.562
21101	783101	Auszahlungen für den Erwerb von übrigem Sachanlagevermögen/ ADV	4.000
21102	783200	Auszahlung für den Erwerb v. geringwertigen Wirtschaftsgütern	5.025
21102	785101	Auszahlungen für Hochbaumaßnahmen	4.000
21103	783200	Auszahlung für den Erwerb v. geringwertige Wirtschaftsgütern	9.300
21103	785101	Auszahlungen für Hochbaumaßnahmen	18.000
21602	783200	Auszahlung für den Erwerb v. geringwertige Wirtschaftsgütern	800
21602	785101	Auszahlungen für Hochbaumaßnahmen	13.200
25201	783100	Auszahlungen für den Erwerb von übrigem Sachanlagevermögen	29.741
25201	783200	Auszahlungen für den Erwerb von geringwertigen Wirtschaftsgütern-ADV	7.208
26301	783100	Auszahlungen für den Erwerb von übrigen SAV	4.768
26301	783101	Auszahlungen für den Erwerb von übrigem Sachanlagevermögen - ADV	6.000
26301	783200	Auszahlungen für den Erwerb von geringwertigen Wirtschaftsgütern-ADV	10.248
28102	783100	Auszahlungen für den Erwerb von übrigen SAV	10.100
28102	783101	Auszahlungen für den Erwerb von übrigem Sachanlagevermögen - ADV	2.500
36502	783100	Auszahlungen für den Erwerb von übrigem Sachanlagevermögen ADV	1.000
36502	783200	Auszahlungen für den Erwerb von geringwertigen Wirtschaftsgütern-ADV	1.713
36504	783100	Auszahlungen für den Erwerb von übrigen SAV	14.399
36504	783200	Auszahlungen für den Erwerb von geringwertigen Wirtschaftsgütern-ADV	3.509
36505	783200	Auszahlungen für den Erwerb von geringwertigen Wirtschaftsgütern-ADV	871
36507	785101	Auszahlungen für Hochbaumaßnahmen	39.689
42101	786830	Gewährung v. Ausleihungen	3.160
42401	783200	Auszahlungen für den Erwerb von geringwertigen Wirtschaftsgütern-ADV	527

42402	785101	Auszahlungen für Hochbaumaßnahmen	26.500
42402	783200	Auszahlungen für den Erwerb von geringwertigen Wirtschaftsgütern-ADV	1.500
54101	785201	Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen	607.006
54601	785201	Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen	3.636
55101	785301	Auszahlungen für sonstige Baumaßnahmen	511.450
		Gesamt:	1.681.413